

AUSLANDSÖSTERREICHER-WELTBUND A Ö W B

A-1010 WIEN, Postgasse 6
Tel: +43-1-533 52 24, Fax: +9 oder +43-1-533 52 86, Fax: +4
E-Mail: office.wien@weltbund.at; Homepage: www.weltbund.at

Ergebnisprotokoll

Generalversammlung des Auslandsösterreicher-Weltbundes

Zeit: Freitag, 2. September 2005, 14.00 – 17.45 Uhr - 1. Teil
Samstag, 3. September 2005, 14.45 – 17.15 Uhr - 2. Teil

Konferenzort: Baden bei Wien, Congress Casinos Baden, Badener Saal

Teilnehmer: Delegierte und Gäste aus allen Kontinenten, vergleiche Teilnehmerliste

I. Teil der Generalversammlung

am Freitag, 2. September 2005, Beginn: 14 Uhr

1. Begrüßung und Eröffnung der Generalversammlung I. Teil: Präsident Dkfm. Ing. Gustav Chlestil

- Begrüßung der Teilnehmer insbesondere Gesandter Dr. Thomas Buchsbaum, BMAA, die Altpäsidenten Fritz P. Molden und Werner Götz, Gerti Bernardin, die Frau des verstorbenen Ehrenpräsidenten und langjährigen Präsidenten Dante Bernardin.
- Ankündigung, dass die Auslandsösterreicherin des Jahres 2006 Dr. Antonia Rados ihren Vortrag aus Termingründen schon am heutigen Tag abhalten wird.
- Ankündigung, dass Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am morgigen Tag beim Festakt nicht anwesend sein kann, er wird aber am heutigen Abend bei seinem Empfang dabei sein und bei diesem Anlass das Goldene Ehrenzeichen des AÖWB überreicht bekommen.
- Hinweis auf die Möglichkeit, dass Tagungsteilnehmer am Sonntag, den 5. September, im Schloss Belvedere kostenlos die Ausstellung zur Staatsvertragsunterzeichnung besuchen können.
- Hinweis auf die Pilotausstellung über die Auslandsösterreicher im Wintergarten des Casinos. Einlass: Nur- über- 18 -jährige, Weltbundkarte und Personalausweis müssen vorgelegt werden.

- Totenehrung: Christa Ernst, Paris und alle im letzten Jahr Verstorbenen. Die Teilnehmer der Generalversammlung erheben sich zu einer Schweigeminute für die Verstorbenen.

2. Aktuelle Themen des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten: Gesandter Dr. Thomas Buchsbaum

Beim Festakt wird Staatssekretär Dr. Hans Winkler Außenministerin Dr. Ursula Plassnik vertreten, die mit Bundespräsident Dr. Heinz Fischer im Ausland ist. Die Grußbotschaft von Bundespräsident Dr. Fischer wird dessen Sonderberater für internationale Angelegenheiten, Botschafter Dr. Markus Lutterotti, persönlich verlesen.

- Das Krisenmanagement des BMAA ist ausgeweitet worden. Geholfen wurde z.B. bei der Tsunami-Katastrophe und bei der Katastrophe in Florida. Wichtig wäre bei der Hilfe für Auslandsösterreicher im Falle von Katastrophen deren schnelle Erreichbarkeit und damit eine Registrierung bei den österreichischen Botschaften und konsularischen Vertretungen, z.B. mit E-Mail-Adressen, Mobiltelefon-Nummern, etc.

Im Zusammenhang mit der Tsunami-Katastrophe hat der Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland in einer Sonderaktion betroffenen Auslandsösterreichern geholfen.

- Informationsbeschaffung:
 - Wichtig ist, wie man als Auslandsösterreicher an Informationen kommt und wie man verschiedene Themen von Interesse diskutieren kann. Möglichkeiten dazu sind unter anderen folgende:
Auslandsösterreicher-Websites des BMAA und des AÖWB, das ROTWEISSROT und Botschaften und konsularische Vertretungen im Ausland. Bei der Präsidentenkonferenz wurde z.B. angeregt den österreichischen Kulturkalender leichter zugänglich zu machen. Dies ist ab heutigen Tag durch ein Internetforum möglich. Hier gibt es Links zu Kulturveranstaltungen und Institutionen Österreichs auf Bundes- und Länderebene und im Ausland.
Die Aussendungen des BMAA zu Auslandsösterreicher-Themen gehen an den Auslandsösterreicher-Weltbund, an Dachverbände und über das AÖWB-Generalsekretariat an alle AÖWB-Vereinigungen, die über eine E-Mail-Adresse verfügen.
Neu sind auch erweiterte Möglichkeiten im Internet, wie das Auslandsösterreicher-Netzwerk des BMAA, das Internetforum des AÖWB und Chatrooms.
- Durchführung des Wahlrechts:
Das BMAA hat in Zusammenarbeit mit den ausländischen Vertretungen Hilfen weltweit angeboten. Dabei haben alle 270.000 bei Vertretungsbehörden registrierte wahlberechtigte Auslandsösterreicher Wahlinformationsschreiben samt aller für die Wahlteilnahme nötigen Formulare per Post persönlich zugestellt bekommen. Wahlkartenanträge wurden an die zuständigen Gemeinden in Österreich von den diplomatischen Vertretungen weitergeleitet,

Wahlkarten wurden persönlich zugestellt, Stimmabgaben bestätigt, etc. Dabei ist bedauerlich, dass von allen eingetragenen Auslandsösterreichern nur 6 bis 7,5 Prozent Wahlkarten beantragt haben und die geschätzten Auslandsösterreich-Stimmen nur 0,3 bis 0,4 Prozent aller bei diesen Wahlen abgegebenen Stimmen betragen. Es ist vor diesem Hintergrund dringend erforderlich, dass wirkliche Verbesserungen beim Auslandsösterreich-Wahlrecht durch den Gesetzgeber erfolgen.

- Der Auslandsösterreich-Konvent hat es auch unter Beteiligung aller maßgeblichen Kräfte nicht geschafft, eine Durchführung einer echten Briefwahl zu ermöglichen.
- E-Voting: Es wurde vom BMAA ein Konzept zu E-Voting erarbeitet, um dies in Zukunft zu ermöglichen. Bevor dies möglich ist, werden viele Probeläufe nötig sein. Derzeit ist angedacht, einen derartigen Probelauf unter Auslandsösterreichern zu versuchen.
- Staatsbürgerschaftsangelegenheiten:
Kompetenzübernahme von Staatsbürgerschaftsangelegenheiten innerhalb des BMAA durch die Auslandsösterreich-Abteilung. Dies ändert aber nichts daran, dass Bund und Parlament sowie die Bundesländer es jeweils autonom durchführen. Eine Novellierung des Staatsbürgerschaftsgesetzes ist von Innenministerin Liese Prokop angekündigt worden und steht möglicherweise noch für dieses Jahr an.
Das BMAA wird vom 10. 10. bis 31. 11. dazu eine weltweite Befragung der Auslandsösterreich per Internet durchführen (Hinweis auf einen Informationszettel dazu in der Tagungsmappe).
- Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland:
Dieser hat im Jahr 2004 1.171 Auslandsösterreich in 47 Staaten mit insgesamt EURO 632.240,- unterstützt. Ebenso Übernahme in die heimatliche Fürsorge möglich: D.h. betagten oder schwer erkrankten Auslandsösterreichern kann bei fehlender Versicherung und Sozialleistung oder anderer Unterstützung im Ausland die Repatriierung nach Österreich finanziert werden.
- Aufruf zu verstärkter Kommunikation zwischen den Vereinen und den konsularischen Vertretungen und Botschaften sowie zum BMAA. Wunsch zu mehr Kooperation und Mitarbeit für die Stimmabgabe im Falle von Wahlen z.B. Veranstaltung von Wahlpartys etc.
- Übergabe an Frau Marianne Rauscher, Kairo, des ihr auf Antrag der Außenministerin vom österreichischen Bundespräsidenten verliehenen Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich und Würdigung ihres Engagements für die Auslandsösterreich.
Präsident Chlestil gratuliert ebenfalls Frau Rauscher zu dieser Auszeichnung, auch im Namen des Vorstandes des AÖWB, dem sie viele Jahre angehört hat.
Dank an Dr. Buchsbaum für sein Engagement für die Auslandsösterreich.

3. Aktuelle Themen der Burgenländischen Gemeinschaft: Präsident Hofrat Dr. Walter Dujmovits

Mitteilung, dass in den USA Frau Präsidentin Teklits gestorben ist. Als Nachfolger wurde ein Auslandsburgenländer der zweiten Generation gewählt.

- Bericht über Burgenland Bunch
- Bericht über das Picnic im Burgenland, welches zum 45. Mal stattgefunden hat.
- Hinweis, dass die Burgenländische Gemeinschaft im Jahr 2006 ihr 50-jähriges Bestehen feiern wird. Einladung an alle daran teilzunehmen.
- Erinnerung, dass vor drei Jahren in Wien die Fusion zwischen „Auslandsösterreicherwerk“ und „Weltbund der Österreicher im Ausland“ zum „Auslandsösterreicher-Weltbund“ beschlossen worden ist. Gratulation dazu, dass dies bisher so gut und erfolgreich gelungen ist.

4. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2004 in Linz

- Einstimmig angenommen. Dank an Dr. Em für die Abfassung dieses Protokolls.

5. Tätigkeits- und Finanzbericht: Präsident Gustav Chlestil

Hinweis darauf, dass am Mittwoch, dem 31. 8. 2005, ein Eröffnungsabend des Auslandsniederösterreichertreffens durch die Niederösterreichische Landesregierung stattgefunden hat und Vertreter des AÖWB dazu eingeladen waren. Es ist damit auch eine Abstimmung und Koordinierung zwischen dem Auslandsniederösterreichertreffen und dem Weltbundtreffen erfolgt, was sich sehr positiv auswirkt.

- Mitteilung, dass Frau Traude Walek-Doby, die bisher für die Auslandsniederösterreicher zuständig war, in Pension gegangen ist und ihr Nachfolger Peter de Martin ist. Dieser wird begrüßt und dem Kreise der Delegierten vorgestellt.
- Mitteilung, dass Professor Ströer aus dem Vorstand ausgeschieden ist, aber weiterhin im Beirat des AÖWB bleibt. Im Beirat ist Peter de Martin ebenfalls Nachfolger von Frau Walek-Doby. HR Dr. Peter Mittermayr (Salzburg) ist ebenfalls ausgeschieden, ein Nachfolger ist noch nicht benannt.
- Dank an die Schoeller Bank in Wien, die sich bereit erklärt hat, kostenlos die Vorstandssitzungen und die Präsidentenkonferenz in ihren Räumen durchzuführen. Dank auch an die Bank Austria Creditanstalt, die sich ebenfalls bereit erklärt hat, die Beiratsitzungen in ihren Räumen durchführen zu lassen.

- Parteiengespräche: Bitte an Vizepräsident Dr. Em über diese Parteiengespräche zu berichten.

Dr. Em: Ziel der Gespräche war es, die Anliegen der Auslandsösterreicher an maßgebliche Vertreter der Parteien heranzubringen. Grundlage dabei: AÖWB versteht sich als Interessensvertretung der Anliegen der Auslandsösterreicher. Teilnehmer von Seiten des AÖWB: Chlestil, die Vizepräsidenten Dr. Em und Dr. Dujmovits, Dr. Schoiswohl. Von Seiten der Parteien die Klubobmänner der im Nationalrat vertretenen Parteien der ÖVP, SPÖ, FPÖ und der Grünen und jeweils einige Nationalratsabgeordnete.

Angesprochen wurden die Themen: echte Briefwahl im Ausland; Amtswege, Informationen über kommende Wahlen und Volksabstimmungen; automatische Zusendung der Wahlkarten; Beibehaltung und erleichterte Bedingungen für die Wiedererlangung der österreichischen Staatsbürgerschaft; institutionalisierte Vertretung der Auslandsösterreicher im Nationalrat und eventuell Bundesrat. Von allen Parteivertretern wurden die Anliegen der Auslandsösterreicher positiv aufgenommen und wo möglich Unterstützung versprochen. Echte Briefwahl für Auslandsösterreicher ist für alle denkbar. Bei Sicherstellung einer anonymen und persönlichen Wahl könnte Zeugenregelung wegfallen (Hinweis von den Grünen: Briefwahl für Auslandsösterreicher ist politisch leichter erreichbar als allgemeine Einführung der Briefwahl im Inland).

Automatische Zusendung der Wahlkarten wird wegen möglicher Adressänderung und dadurch fehlgeleiteter Briefsendung kritischer gesehen. Doch Akzeptanz der Argumente des AÖWB, dass dadurch Wahlbeteiligung stark verbessert werden könnte.

E-Voting wird aus Datenschutzgründen derzeit noch mit gewisser Zurückhaltung gesehen. Doch zukünftig denkbar, nach Lösung der technischen Probleme.

Beibehaltung der österreichischen Staatsbürgerschaft:

Die Grünen sind dabei am aufgeschlossendsten, denn es passt in ihr Parteiprogramm. Die FPÖ hat zwar keine grundsätzlich ablehnende Haltung, aber kritische Position, da eventuell nicht nur geborene Österreicher, sondern auch Zuwanderer damit Ansprüche junktimieren, wenn sie anschließend ins Ausland gehen. Doch „echte“ österreichische Staatsbürger würden von der FPÖ bevorzugt. Die SPÖ unterstützt die Wünsche der Auslandsösterreicher nach vereinfachter Wiedererlangung bzw. vereinfachter Beibehaltung der österreichischen Staatsbürgerschaft. Die ÖVP unterstützt die Anliegen der Auslandsösterreicher und ist sehr aufgeschlossen.
- Wahlrecht: Schwierig wird von allen eine Einführung eines eigenen Auslandsösterreicherwahlkreises und die Durchsetzung einer institutionalisierten Vertretung im National- und Bundesrat gesehen. Von Seiten der SPÖ wird angeregt zu überlegen, ob man, wie in Frankreich, zusätzliche Sitze im Bundesrat für Auslandsösterreicher reservieren könnte. Anregung, um an weiteres gezieltes Adressmaterial der Auslandsösterreicher für das Journal ROTWEISSROT heranzukommen, den Parteien anzubieten, vor Wahlen ihre Programme im RWR darzustellen, da nur wahlwerbende Parteien an die Adressen der Wählererevidenz kommen. Ebenfalls von SPÖ angedacht, eine erleichterte Einbindung in die Begutachtung von Auslandsösterreicher-relevanten Gesetzen durch einen eigenen Büroraum für Auslandsösterreicher im Parlament zu erreichen.

Insgesamt werden die Gespräche zwischen den Parteienvertretern und den AÖWB-Vertretern beiderseits als hilfreich angesehen; von der SPÖ wurde sogar mindestens ein jährliches Treffen vorgeschlagen.

- Besuche:
 - Kanada: Teilnahme am Auslandsösterreicher-Treffen, welches von Roland K. Pirker maßgeblich organisiert und in Ottawa vom 16. bis 23. Mai durchgeführt worden ist. Dieses Treffen, welches auch in den Medien großen Widerhall gefunden hatte, war sehr erfolgreich, vor allem durch das eingebaute Austro-Canadian Symposium.
 - Im Anschluss an das Austro-Canadian Symposium Teilnahme gemeinsam mit Vizepräsident Dr. Em an dem in New York stattfindenden Meeting der Austrian-American Councils. Gewünscht war die Beratung der AÖWB-Vertreter zu den Themen: personelle und eventuell auch organisatorische Neugestaltung der Austrian-American Councils; engere Zusammenarbeit mit dem Auslandsösterreicher-Weltbund.
 - Teilnahme an der Tagung der VÖS in der Schweiz: Hoffnung, dass die dort derzeit bestehenden Schwierigkeiten bald gelöst werden können.
 - Den Haag: Teilnahme an der Jubiläumsveranstaltung des dortigen Vereins und Überreichung des Goldenen Ehrenzeichens an den Präsidenten Herrn Dipl.-Ing. Harald Baron.
 - Antrittsbesuch bei Bundespräsident Dr. Heinz Fischer gemeinsam mit den Vizepräsidenten Dr. Dujmovits und Dr. Em. Es war ein sehr informatives Gespräch, der Bundespräsident war sehr gut informiert und hat auch einige hilfreiche Tipps gegeben. Er wird auch die Schirmherrschaft über die geplante Auslandsösterreicher-Ausstellung übernehmen.
 - Weitere Besuche bei: Bundesministerin Dr. Ursula Plassnik, Bundesinnenministerin Liese Prokop, Landeshauptmann DDr. Herwig Van Staa, Landeshauptmann Dr. Jörg Haider, EU-Kommissarin Dr. Benita Ferrero-Waldner, Botschafter Dr. Christian Berlakovits und Herrn Dichand.
 - Überreichung des Goldenen Ehrenzeichens des AÖWB an Professor Ernst Fuchs anlässlich seines 75. Geburtstages im Rahmen der Geburtstagsveranstaltung.
- Bericht über die Vergabe eines Stipendiums an einen Studenten in Alpbach.
- Anschreiben an alle Landeshauptleute bezüglich der Bundesländer-spezifischen Modalitäten und Handhabungen bei Ansuchen um die Beibehaltung der Österreichischen Staatsbürgerschaft im Falle der Annahme einer neuen im Aufenthaltsland.

- Hinweis, dass der Vorstand beschlossen hat, dass Dachverbände, die mindestens 20 Mitglieder (die auch im Weltbund Mitglied sein müssen) in ihrem Land vereinigen, zur Unterstützung ihrer Tätigkeit vom AÖWB einen Beitrag von EURO 120,-- pro Mitgliedsverein und Jahr bekommen.
- Hinweis, dass die Weltbundkarten-Verwaltung von Graz nach Wien in das Generalsekretariat verlegt worden ist.
- Derzeit ist in Überlegung, einen zweisprachigen Weltbundprospekt zusammenzustellen, der zukünftig verwendet werden kann.
- Homepage des Weltbundes: www.weltbund.at ist durch das Vorstandsmitglied Neuhold neu strukturiert worden und steht derzeit in neuer Form zur Verfügung.
- Im Vorstand beschlossen worden ist, dass Mitgliedsvereine, die keine eigene Homepage haben, beim AÖWB ein kostenloses Homepage-Service in Anspruch nehmen können.
- Es ist ein Internetforum (Chatforum) eingerichtet worden, an dem man sich weltweit beteiligen kann (Einstieg über die AÖWB Homepage).
- ROTWEISSROT: Bei der Generalversammlung im vergangenen Jahr wurde vom Verein ÖVB in Belgien die Anpassung der Vertriebsproblematik angeregt. Der Vorstand hat sich in der vergangenen Zeit damit beschäftigt und ab 2006 wird es eine überarbeitete Gestaltung des ROTWEISSROT geben und eine neu strukturierte Form des Vertriebes (Einzel- bzw. Paketversendung) gefunden werden.
Frau Inge Dalma wird bis Ende des Jahres die Zeitschrift ROTWEISSROT noch betreuen. Ab Anfang des nächsten Jahres soll ein Nachfolger als Chefredakteur über eine Annonce in Presse und Kurier gesucht werden.
Präsident Chlestil verliert den Text der Annonce in diesen beiden Zeitungen.

Hinweis auf das Workshop bei der diesjährigen Präsidentenkonferenz, die sich mit der Problematik des ROTWEISSROT beschäftigt hat. Die Ergebnisse werden im zweiten Teil der Generalversammlung durch Vizepräsident Dr. Em vorgestellt werden.

- Ausstellung: „Das 10. Bundesland – Die Auslandsösterreicher in aller Welt“
 - Derzeit gibt es in Baden im Casinosaal eine Pilotausstellung. Jeder ist aufgerufen sich diese anzusehen, um eventuell auch noch Anregungen für die Hauptausstellung zu geben.
 - Wahrscheinlich wird die Hauptausstellung am 25. April 2006 in der Säulenhalle des Parlaments eröffnet werden und anschließend einige Zeit dort zu sehen sein.
 - Die Ausstellung soll auch so konzipiert sein, dass sie in den Bundesländern gezeigt werden kann und eventuell auch als Wanderausstellung im Ausland eingesetzt werden kann.

- Finanzbericht:
Vergleiche zu gesandte Unterlagen.
 - Jahresabrechnung 2004:

Vermögen zum 31.12.2003	EURO 95.927,77
Vermögen zum 31.12.2004	EURO 99.960,58

 Einnahmen und Ausgaben:
 1.1.2004 bis 31.12.2004:

Einnahmen:	EURO	448.317,63
Ausgaben:	EURO	<u>444.284,82</u>
Saldo:	EURO	4.032,81

 - Die Mitgliedsbeiträge machen zirka 5 Prozent der Gesamteinnahmen aus.
Doch auf diese kann und soll aus verschiedenen Gründen nicht verzichtet werden.
 - Das ROTWEISSROT ist der größte Ausgabenposten.

- Dank an alle Förderer und Sponsoren des AÖWB, vor allem als größten Förderer dem BMAA.

- Hinweis darauf, dass der Vorstand sich intern ein Budget gibt und ständig überwacht. Für 2005 werden wir die Budgetvorgaben höchstwahrscheinlich einhalten können.

- Dank an alle Vorstandskollegen für gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Dank an Frau Dr. Helperstorfer für ihre Arbeit als Generalsekretärin und die Damen im Generalsekretariat.

Vortrag der Auslandsösterreicherin des Jahres 2005 Dr. Antonia Rados:
„Demokratie im Nahen Osten – Hindernis und Chancen“.
 Anschließend Diskussion.

6. Bericht der Generalsekretärin Dr. Irmgard Helperstorfer

Dieser wird aus Zeitgründen auf den zweiten Teil der Generalversammlung verschoben.

7. Bericht der Rechnungsprüfer

Rechnungsprüfer Mag. Puschnig stellt den Rechnungsbericht, den er gemeinsam mit Rechnungsprüfer Krell erstellt hat, vor.

8. Entlastung des Vorstandes

Die Rechnungsprüfer stellen Antrag auf Entlastung des Vorstandes.

Die Delegierten entlasten den Vorstand einstimmig.

Präsident Chlestil dankt den Rechnungsprüfern für ihre verantwortungsvolle Arbeit.

9. Ehrungen

Silbernes Ehrenzeichen:

Lore Hamacher (Bonn), Christine Pausch (Mailand), Ruggero Gamba (Mailand)

Goldenes Ehrenzeichen:

Antonia Kremer (Freiburg), Dipl.-Ing. Oskar Gmeiner (Vaduz)

II. Teil der Generalversammlung des AÖWB

Samstag, 3. September 2005, Beginn: 14:45 Uhr

1. Begrüßung und Eröffnung der Generalversammlung zweiter Teil: Präsident Gustav Chlestil

2. Bericht der Generalsekretärin Dr. Irmgard Helperstorfer

Dieser Bericht wird per powerpoint und mündlich vorgestellt.

- Bericht zur Staatsbürgerschaft: Rechtliche Voraussetzungen, Formvorschriften, Grundsätzliches zur Antragseinbringung
- Homepageinfo:
homepageinfo@weltbund.at
Hier haben Vereine, die keine eigene Homepage haben, die Möglichkeit sich kostenlos über den Weltbund eine Homepage einzurichten. Dies kann über die AÖWB-Homepage-Info abgefragt werden.
Darstellung des Ablaufs und des Merkblattes.
- Internetforum: Seit Juni 2005 über www.weltbund.at ein neues **Internetforum** unter der Leitung von Herrn Ganglbauer freigeschaltet. Damit ist ein weltweites Kommunikationsnetzwerk für Österreicher im In- und Ausland geschaffen worden.
- Bearbeitung von Anfragen an den AÖWB durch das Generalsekretariat:
- Ab 2006 übernimmt das Generalsekretariat in Wien die Bearbeitung der Weltbundkarten.

3. Präsentation der Workshop-Resultate der Präsidentenkonferenz 2005: Vizepräsident Dr. Jürgen Em

Präsident Chlestil schickt voraus, dass sich der Vorstand im Überlegungsprozess befindet, ab 2006 das ROTWEISSROT neu zu gestalten. Es gibt derzeit Gespräche für die Nachfolge als Chefredakteurin von Frau Dalma die zum Ende des Jahres ausscheidet. Wie berichtet wurde eine Annonce in verschiedenen Zeitungen geschaltet.

Es wird auch Gespräche geben, um eventuell einen neuen Verlag zu finden. (Für Verlag Ibera, der dies bisher gemacht hat, gibt es eine Änderungskündigung. Es kann aber auch sein, dass der Ibera Verlag wieder zum Zug kommt. Es werden aber auch Gespräche mit anderen Verlagen geführt werden.)

Von einer Expertengruppe wurde vor einigen Monaten die Neugestaltung des ROTWEISSROT diskutiert unter Mitwirkung des ehemaligen ORF-Korrespondenten Dr. Paul Schulmeister und des Chefredakteurs der Auslandschweizer Zeitung.

Es wird eine Neugestaltung der Vertriebsform überlegt. Voraussichtlich wird Paket- oder Einzelversendung freigestellt. Bei letzterer wird wahrscheinlich einmal im Jahr ein Pauschalbetrag für das Adress-updating verlangt werden.

Ebenfalls werden genaue Erscheinungs- und Druckdatentermine festgesetzt und den Vereinen mitgeteilt werden, damit sie sich danach ausrichten können.

- Vorstellung der Workshop-Ergebnisse durch Vizepräsident Dr. Em
Auswertung wird per powerpoint und mündlich präsentiert.
Diese Ergebnisse werden den Vereinen mit dem Protokoll der Präsidentenkonferenz zugesandt.
In der anschließenden Diskussion werden die Kostengestaltung des ROTWEISSROT angesprochen und Anregungen zu den Kosten der Einzelversendung gegeben. Wobei bei Einzelversendung sogar angeregt wird, die vollen Kosten zu verlangen. Ebenso wird angeregt bei Postfachbenutzung zu beachten, dass diese Postfächer nur von der Post und nicht von Zustellern wie DHL etc. benutzt werden können.

4. Berichte aus dem Vorstandsbereich:

Präsident Chlestil stellt kurz die Arbeit der Vorstandsmitglieder vor und erwähnt einige Haupttätigkeiten und Projektbetreuungen.

Vizepräsident Dr. Dujmovits: Innenressort und Vorsitzender des Beirates, Mitwirkung bei der Auslandsösterreicher-Ausstellung als Berater.

Vizepräsident Dr. Em: Außenressort, als Schriffführer Erstellung der Protokolle der Vorstandssitzungen, Präsidentenkonferenz und Generalversammlung sowie Auswertung der Workshops der Präsidentenkonferenz, federführende Betreuung des Politikerausschusses, Besuch von Vereinen, Mitwirkung bei der Austrian-American-Council-Sitzung in New York.

Dr. Ernst: Mitglied im Politikerausschuss, Spiritus Rektor einer Dissertation zum Auslandsösterreicher-Wahlrecht.

Dr. Bernava Bambas: Vorbereitung eines Projektes Österreich-Quiz

Rowena Habeck: Bisher beschäftigt mit dem Projekt Jugendaustausch.

Ing. Neuhold: Neuerstellung und Betreuung der Homepage des Weltbundes

Dr. Schoiswohl: Mitarbeit im Politikerausschuss

Dr. Erika Walker: Hotelreservierungen und Mitarbeit bei Weltbund-Tagungen

Dr. Schmidt: Jubiläumsvorbereitung in Pécs/Ungarn

Ing. Stritz: Kontakthaltung zu Schweizer Vereinen

Gesandter Dr. Buchsbaum: Vertretung des Bundesministeriums für auswärtige Angelegenheiten

Fritz P. Molden: Altpräsident, Mitwirkung als Beiratsmitglied, Beratung

Juliana G. Belcsak: Dachverbandsvertreterin der Austrian-American Councils im Vorstand und Erarbeitung von Neustrukturierung der Austrian-American Councils.

Robert Jungmair: Dachverbandsvertreter der VÖS im Vorstand

Robert K. Pirker: Dachverbandsvertreter der Austrian Canadian Councils im Vorstand und Organisation des Austrian Canadian Symposiums in Ottawa.

Dr. Irmgard Helperstorfer: Generalsekretärin

Alban Vigelius: Stv. Generalsekretär, Leiter des Dokumentationszentrums in Graz und bisher zuständig für die Weltbund-Karten. Mitarbeit bei der Organisation der Weltbund-Tagung und der Auslandsösterreicher-Ausstellung.

5. Termin und Ort der nächsten Weltbund-Tagung:

- Die nächste Weltbund-Tagung 7. bis 10. September 2006 in Klagenfurt. Vorbereitungen sind schon angelaufen. Reservierungen von Hotelkontingenten durch Frau Dr. Walker schon in Angriff genommen.
- Nächste Präsidenten-Tagung voraussichtlich Samstag 29. April 2006 in Wien.
Eröffnung der Auslandsösterreicher-Ausstellung am 25. April 2006 in der Säulenhalle des Parlaments in Wien.
- 50-Jahr-Feier der Burgenländischen Gemeinschaft in Güssing voraussichtlich 1. bis 2. Juli 2006.

6. Verlesung und Behandlung von Anträgen

Es sind keine Anträge eingetroffen.

7. Anregungen der Delegierten für den AÖWB

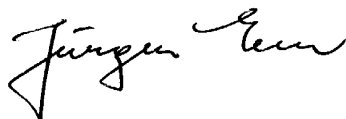
- Es wird gebeten die Ausführungen von Generalsekretärin Frau Dr. Helderstorfer schriftlich zugänglich zu machen.
- Anregung die Ansteckschildchen zu verbessern, damit man sie nicht so leicht verliert. Präsident Chlestil verspricht, dass dies bei der nächsten Tagung gemacht werden soll.
- Anregung, dass die Städte in denen die Weltbund-Tagung stattfindet Begrüßungsschilder anbringen, z. B. „Ein herzliches Willkommen den Auslandsösterreichern“. Vielleicht könnten auch die Geschäfte animiert werden die Auslandsösterreichern in irgendeiner Form zu begrüßen. Der Weltbund wird jedenfalls ein Plakat mit Logo vorbereiten, welches bei Bedarf eingesetzt werden kann. Ebenso wird versucht, dass man zur Zeit der Tagung mit der Weltbund-Karte reduzierte Einkäufe machen kann.
- Anregung eine Krawatte mit Weltbund-Logo produzieren zu lassen. (Frau Agostini / Florenz bietet an, sich zu erkundigen, was dies kosten kann und ein Angebot erstellen zu lassen, ausgeweitet auch für Halstücher mit Weltbund-Logo für Damen.)

8. Allfälliges

- Hinweis auf Sonderführung am Sonntag um 16 Uhr im Schloss Belvedere in Wien. Kostenlos für Tagungsteilnehmer.
- Hermann Wagner dankt im Namen der Delegierten dem Vorstand für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

Präsident Chlestil dankt allen für ihre Teilnahme und hofft auf ein fröhliches Wiedersehen am heutigen Abend beim Ball.

Ende der Generalversammlung 2. Teil, 17.15 Uhr



Dr. Jürgen Em
Vizepräsident Außenressort,
Schriftführer

März 2006